



Positionspapier

Ausbeuterische Kinderarbeit

Der Faire Handel als Alternative

Ausbeuterische Kinderarbeit ist im Fairen Handel verboten. El Puente arbeitet streng nach diesem Kriterium. Als Mitglied der World Fair Trade Organization (WFTO) setzt sich El Puente dafür ein, alle Formen ausbeuterischer Kinderarbeit zu bekämpfen und bietet den Produzent*innen durch Fairen Handel eine Alternative. El Puente lehnt jegliche Form der ausbeuterischen Kinderarbeit ab und bezieht sich dabei auf die Standards der Internationalen und Entwicklung beeinträchtigen können. So zum Beispiel auch jegliche Arbeit, die einen Schulbesuch unmöglich macht.

Kinderarbeit ist weltweit Realität

Nach Schätzungen des Kinderhilfswerks UNICEF arbeiten weltweit mehrere Millionen Kinder unter ausbeuterischen Bedingungen. Besonders schwere Formen der ausbeuterischen Kinderarbeit sind Sklaverei, Zwangsarbeit und Prostitution. Ausbeuterische Kinderarbeit ist aus der Sicht von El Puente streng zu verurteilen und nicht akzeptabel. Doch nicht alle Formen von Arbeit sind für Kinder schädlich.

Die Mitarbeit von Minderjährigen innerhalb der Familie ist in vielen Ländern, auch in Deutschland und Europa, üblich. Vor allem in der Landwirtschaft ist die Hilfe älterer Kinder gerade während der Erntezeit unentbehrlich. Für El Puente ist diese Form der Arbeit akzeptabel, wenn die Rechte der Kinder dabei in keiner Weise eingeschränkt werden. Dazu gehören vor allem das Recht auf Bildung und einen regelmäßigen Schulbesuch sowie der Schutz vor Ausbeutung. Schwere körperliche Arbeiten sowie alle Tätigkeiten, welche die Gesundheit des Kindes und seine Entwicklung gefährden können, sind ausgeschlossen.

Wichtig ist, dass die Arbeit von Minderjährigen zeitlich begrenzt ist, sodass eine normale kindliche Entwicklung gewährleistet ist und dass die Unterstützung der Kinder nur ergänzend zum Familieneinkommen beiträgt. Sind diese Bedingungen gewahrt, kann die Mitarbeit von Kindern in der Familie auch positive Effekte haben. Wertvolles Wissen wird innerhalb der Familien weitergegeben und die Kinder können berufliche Perspektiven entwickeln. Mit dieser Einschätzung orientiert sich El Puente an der Position des UN-Kinderhilfswerkes UNICEF.

Kontakt:

EL PUENTE GmbH

Lise-Meitner-Str. 9
D31171 Nordstemmen

Tel.: +49 (0) 5069 3489 0
Fax: +49 (0) 5069 3489 28

E-Mail: info@el-puente.de
Web: www.el-puente.de

Familienwissen weitergeben

Vor allem in der Landwirtschaft ist es üblich, dass ältere Kinder innerhalb der Familie mitarbeiten. Während der Kaffeeerntezeit wird in Nicaragua jede Hilfe benötigt. Die Schulferien liegen so, dass die Kinder ihre Eltern bei der Ernte unterstützen können. Die Kooperative Soppexca kümmert sich darum, dass alle Kinder eine gute Schulbildung erhalten. Ihre Mitarbeit auf dem Feld ist jedoch auch wichtig. Nur mit der Vermittlung des wertvollen Fachwissens über den Kaffeeanbau können sie später die Kaffeeplantagen ihrer Familien übernehmen. Daher werden ältere Kinder langsam an die praktische Arbeit herangeführt.



Strukturelle Ursachen von Ausbeutung bekämpfen

Eine der Hauptursachen ausbeuterischer Kinderarbeit ist das mangelnde Einkommen der Familien und die damit verbundene Armut. Obwohl es in den meisten Ländern der Welt gesetzliche Regelungen gibt, welche die Ausbeutung von Kindern verbieten, ist diese vielerorts noch immer traurige Realität. Vor allem in der Landwirtschaft tragen ein enormer Preisdruck auf die Produzenten und ihre starke Abhängigkeit von den internationalen Abnehmern dazu bei, dass immer günstiger produziert wird.

Die Leidtragenden dieser Entwicklung sind Kinder, die als günstige oder kostenlose Arbeitskräfte unter ausbeuterischen Bedingungen zum Arbeiten gezwungen werden. Millionen Kindern weltweit bleiben, so die in der UN-Kinderrechtscharta, festgeschriebenen Rechte, wie der Schutz vor Ausbeutung, das Recht auf Bildung oder das Recht auf Freizeit, Spiel und auf Bildung oder das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung, verwehrt.

Der Faire Handel hilft, ausbeuterische Kinderarbeit zu bekämpfen und die Rechte von Kindern zu wahren. El Puente kämpft gegen Abhängigkeitsstrukturen und versteht sich als Handelspartner auf Augenhöhe. Die Produzent*innen werden ermutigt, ihre Preiskalkulationen so zu gestalten, dass alle Lohn und Produktionskosten gedeckt werden und ausreichend Spielraum für Rücklagen und Investitionen bleibt.

Im Lebensmittelbereich arbeitet El Puente vor allem mit Kleinbäuer*innen-Kooperativen zusammen. Die Organisationsform der Kooperative ermöglicht den Bäuer*innen, gemeinsame Rücklagen für Investitionen zu bilden und bei Preisverhandlungen mit internationalen Abnehmern eine starke Position einzunehmen, von der alle Mitglieder profitieren. Die Mehrpreiszahlungen, welche die Bäuer*innen durch den Fairen Handel erhalten, können für Investitionen in die Zukunft und für die Bildung der Kinder eingesetzt werden. So werden zum Beispiel fehlendes Schulmaterial und Stipendien finanziert oder die Errichtung ganzer Schulen ermöglicht, die in den entlegenen, ländlichen Gegenden oft fehlen.

Für Projekte, die aus den Mehrpreiszahlungen des Fairen Handels allein nicht finanziert werden könnten, bietet der El Puente Entwicklungsfonds Unterstützung.

Kontakt:

EL PUENTE GmbH

Lise-Meitner-Str. 9
D31171 Nordstemmen

Tel.: +49 (0) 5069 3489 0
Fax: +49 (0) 5069 3489 28

E-Mail: info@el-puente.de
Web: www.el-puente.de

Kampf für Kinderrechte

In Nicaragua demonstrieren Kinder von Kaffeebäuer*innen gegen Gewalt und gegen die Ausbeutung ihrer Altersgenoss*innen auf anderen Plantagen. Die Kaffee-Kooperative Soppexcca hat die Aktion organisiert. Sie sorgt dafür, dass Kinder ihre Rechte kennen und organisiert Kampagnen und Demonstrationen. Durch die Einnahmen aus dem Verkauf des Kaffees im Fairen Handel kann die Kooperative Schulen finanzieren und den Kindern der Kaffeebäuer*innen eine gute weiterführende Ausbildung ermöglichen.



Verlässliche Partnerschaft für eine sichere Zukunft

El Puente betreibt seit über 40 Jahren fairen, partnerschaftlichen Handel. Das Sortiment der Fairhandels-Organisation umfasst über 5.000 Produkte, die von etwa 140 Projektpartnern weltweit hergestellt werden. Die Handelspartner von El Puente arbeiten selbstständig. El Puente vertreibt die Produkte in Deutschland und Europa und unterstützt die Partner zudem auf vielfältige Weise, zum Beispiel bei der Produktentwicklung, der Qualitätskontrolle und bei Investitionen in ihre Zukunft.

Für El Puente und seine Handelspartner ist die Ausbeutung von Kindern nicht akzeptabel. Viele Handelspartner El Puentes sind vor Ort aktiv im Kampf gegen ausbeuterische Kinderarbeit. Als Fairhandels-Organisationen oder Kooperativen mit starkem lokalem Einfluss, setzen sie sich dafür ein, dass die Ausnutzung kindlicher Arbeitskraft nicht nur bei der Herstellung der eigenen Produkte ausgeschlossen ist, sondern sie tragen auch zur Sensibilisierung ihres Umfeldes bei. So organisieren sie zum Beispiel Kampagnen gegen ausbeuterische Kinderarbeit und bieten vielerorts Kindern die Möglichkeit eigens errichtete Schulen zu besuchen. Die Handelspartner El Puentes wirken auf diese Weise als positive Beispiele für Andere in ihrer Region.

Fairer Handel bedeutet für El Puente nicht nur angemessene Preise zu zahlen, sondern die Handelspartner über viele Jahre auf ihrem Weg zu begleiten und die Entwicklungschancen der Produzent*innen nachhaltig zu verbessern. Verbraucher*innen können dieses Ziel unterstützen, indem sie Produkte aus Fairem Handel kaufen. Damit setzen sie gemeinsam mit El Puente ein Zeichen gegen ausbeuterische Kinderarbeit und für eine faire Zukunft.

Das wichtigste in 5 Punkten:

So bietet El Puente durch Fairen Handel eine Alternative

- Faire Löhne ermöglichen ein ausreichendes Familieneinkommen der Eltern.
- Langfristige Handelsbeziehungen bieten den Produzent*innen Planungssicherheit.
- Prämienzahlungen können vor Ort für Bildung eingesetzt werden.
- Besondere Projekte werden durch den EL PUENTE Entwicklungsfonds gefördert.
- Ausbeuterische Kinderarbeit wird nicht akzeptiert.

Kontakt:

EL PUENTE GmbH

Lise-Meitner-Str. 9
D31171 Nordstemmen

Tel.: +49 (0) 5069 3489 0
Fax: +49 (0) 5069 3489 28

E-Mail: info@el-puente.de
Web: www.el-puente.de



Gute Bildungschancen

In Indien bleibt der Schulbesuch vielen Kindern verwehrt, weil ihre Familien von starker Armut betroffen sind. Der fünfjährige Shariq lernt Lesen und Schreiben in einer Schule, die nur aus den Einnahmen des Fairen Handels finanziert wird. Die Asha-Kiran-Schule wird von der indischen Organisation Noah's Ark betrieben. Die Lehrerin wird von der Organisation bezahlt, der Unterricht und das Lernmaterial sind für Shariq und seine Klassenkamerad*innen kostenlos. Auf diese Weise haben auch die ärmsten Familien Zugang zu Bildung.

Nordstemmen, 2015

Empfehlenswerte Quellen zum Thema:

Unicef Infoblatt „Grenzenlose Ausbeutung“

http://www.younicef.de/fileadmin/Medien/PDF/I_0096_Kinderarbeit_2009.pdf

Kontakt:

EL PUENTE GmbH

Lise-Meitner-Str. 9
D31171 Nordstemmen

Tel.: +49 (0) 5069 3489 0
Fax: +49 (0) 5069 3489 28

E-Mail: info@el-puente.de
Web: www.el-puente.de